

Von: Himmelsfreunde.de [info@himmelsfreunde.de]
Gesendet: Mittwoch, 19. Januar 2011 06:00
An: info@adwords-texter.de
Betreff: Die Sintflut / 2

Himmelsfreunde - der Propheten-Newsletter
vom Mittwoch, 19. Januar 2011

Liebe Himmelsfreunde,

es begeistert mich immer wieder zu sehen, wie die Neuoffenbarung schwierige Stellen in der Bibel erweitert und erklärt. So auch hier beim Flutbericht - man konnte ja rätseln: Ist er nun wörtlich gemeint, dass das Wasser wirklich über den höchsten Bergen stand? Oder ist alles rein geistige Sprache, also zur Belehrung gedacht und hätte nichts mit der materiellen Wirklichkeit zu tun? Bei Lorber erfahren wir es!

jl.hag3.360. Kapitel: {02.09.1844}

- 01] Wie lange hat denn die ungeminderte gleich hohe Flut auf Erden gedauert?
- 02] Die gleich hohe, also höchste Flut dauerte einhundertfünfzig volle Tage.
- 03] Wie war denn das möglich, da es der ersten Angabe nach nur vierzig Tage geregnet hatte?
- 04] Der Stromregen hatte nach vierzig Tagen wohl aufgehört, aber der stets mächtiger werdende von unten herauf dauerte einhundertfünfzig Tage und erhielt die fortwährende gleiche Wasserhöhe.
- 05] Erst am hundertfünfzigsten Tage wandte der Herr wieder Sein Gesicht zur Erde, und die Brunnen der Tiefe wurden verstopft und die Wasserschläuche des Äthers vollkommen zugebunden; denn bis zum hundertfünfzigsten Tage hatte es immer ortsweise geregnet, wie nun bei Ungewittern ein Platzregen fällt auf die Erde.
- 06] Nach dieser Zeit erst fing das Wasser an sich zu verlaufen, und am siebzehnten Tage des siebenten Monats (17. Juli) fand die Arche Grund und saß auf der sehr geräumigen Spitze des Berges Ararat nieder, vom Geiste Mahals durch die Kraft des Herrn dahin geleitet.
- 07] Das Wasser aber nahm dann sichtlich ab bis auf den zehnten Monat (Oktober), und aller Berge Wesen, selbst der kaum siebzig Klafter hohen, war von der Zeit an außer Wasser, das nunmehr nur noch die Täler und niedereren Hügel bedeckte.
- 08] Um vierzig Tage später, also am 10. November, öffnete Noah zum ersten Male das Fenster am Dache der Arche und ließ einen Raben ausfliegen. Dieser fand aber schon sein Land, flog von einem Orte zum andern und kam nicht wieder in die Arche zurück.
- 09] Da aber der Rabe nicht wiederkam, da ließ Noah alsbald eine Taube ausfliegen, auf daß er erführe, ob das Wasser auf der Erde gefallen sei.
- 10] Die Taube aber, da noch alles kahl und feucht war und in den Tälern noch gewaltige Wasserströme abfließend tobten und sie für ihren Fuß keinen Platz fand, kam wieder zurück und setzte sich auf die durchs Fenster ausgestreckte Hand Noahs, und dieser nahm sie wieder in den Kasten.
- 11] Von da harrte Noah noch sieben Tage und ließ am achten Tage wieder eine Taube ausfliegen; diese kam erst am Abende zurück und brachte in ihrem Munde ein abgepflücktes Blättchen eines Ölbaumes; und das war dem Noah ein Zeichen, daß das Gewässer gefallen war auf der Erde.
- 12] Denn also nur durfte er es erfahren, da es ihm der Herr also angeraten hatte geheim in seinem Herzen.
- 13] Nach abermals sieben Tagen ließ Noah wieder eine Taube ausfliegen; diese aber kam nicht wieder, da sie schon Nahrung auf dem trockenen und neu bewachsenen Erdboden fand.
- 14] Aber Noah harrte von da an noch bis auf den ersten Monat des neuen Jahres, da er sich im 601. Jahre seines Alters befand.
- 15] Da war das Gewässer bis auf den Normalstand auf der Erde zum größten Teile abgelaufen in die großen Meere, und die Erde ward trocken durch ein fortwährendes Wehen der warmen Mittagswinde.
- 16] Da griff Noah mit seinen Söhnen am 1. Jänner (Januar) zu, und schlug das Dach von dem Kasten, und sah dann zum ersten Male auf die erneute Erde vom hohen Ararat

herab und ersah kein Wasser mehr und die Erde völlig trocken.

17] Er aber harrte dennoch bis zum 27. Februar auf des Herrn Wort.

18] Da kam der Herr zu Noah, und behieß ihn, wie im ersten Buch Mosis, Kapitel 8 beschrieben steht, aus der Arche zu ziehen.

19] Und Noah öffnete alsbald das große Tor, und alles flog, ging und kroch aus dem Kasten und suchte sich Wohnungen auf der erneuten Erde; und der Herr sorgte, daß alles alsbald wieder seine Nahrung fand.

20] Und so hatte Noah ein Jahr und zehn Tage mit den Seinen in der Arche verlebt.

21] Was weiter, - in der Folge!

j1.hag3.361. Kapitel: {03.09.1844}

01] Als aber Noah und alles, was da Leben hatte, aus dem Kasten gegangen war, da errichtete Noah mit seinen Söhnen einen Altar aus glatten Steinen, ließ hinzutragen das Holz des abgeworfenen Daches der Arche, schlachtete von allen reinen Tieren ein männliches Stück und zündete dem Herrn ein großes Brandopfer an und lobte und pries mit seinem ganzen Hause Gott den Herrn über und über.

02] Der Herr roch den lieblichen Geruch des Opfers, der da war die Liebe Noahs und der Seinen zu Gott, und sprach darum auch aus und in Seinem Herzen zu Noah: »Ich werde hinfort die Erde nicht mehr verfluchen der Menschen wegen; denn das Dichten und Trachten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend an! Und so will Ich hinfort nicht mehr schlagen alles, was da lebt, wie Ich es nun getan habe; und so lange die Erde Erde sein wird, soll nicht aufhören Same und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter und Tag und Nacht!«

03] Darauf legte der Herr Seine rechte Hand auf das Haupt Noahs und segnete ihn und somit sein ganzes Haus.

04] Und als der Herr den Noah also gesegnet hatte, da sprach Er abermals zu ihm: » Seid fruchtbar und mehret euch, und erfüllt die ganze Erde sowohl mit eurem Geschlechte, wie mit eurem Geiste!

05] Euer Wesen sei zur Furcht und zum Schrecken über alle Tiere der Erde, über alle Vögel unter dem Himmel und über alles, was da kriecht auf dem Erdboden; und also seien auch alle Fische in eure Hände gegeben.

06] Alles, was sich regt und lebt auf der Erde, sei eure Speise; Ich gebe es euch, wie das grüne Kraut. Allein das Fleisch aber, das sich noch regt in seinem Blute, das esset nicht (denn das Blut trägt bei Tieren wie bei Menschen Meinen Zorn und Meine Rache); darum will Ich rächen alles Blut des Menschen, wie das Blut der Tiere! (Denn im Blute ist der Tod.)

07] Also will Ich auch eines jeglichen Menschen Leibesleben rächen des Menschen wegen! Darum bin Ich allein der Herr, und niemand soll des Menschen Blut vergießen! Wer es vergießen wird, des Blut soll auch vergossen werden!

08] Ich habe den Menschen nach Meinem Ebenmaße geschaffen. Aber aus seinem Blute kam die Sünde; darum ist auch der Tod im Blute; und Mein Zorn und Meine Rache (kam) in das Blut und also soll alles Blut fortwährend durch des Leibes Tod gerächt werden!

09] Die Tiere habe Ich in deine Hand gelegt, auf daß des Menschen Seele vollkommen sei; aber der Mensch bleibt in Meiner Hand, auf daß sein Geist nicht verderbe. Seid darum fruchtbar, und mehret euch auf Erden!

10] Ich errichte mit euch einen Bund, und also auch mit allen euren Nachkommen! Und das tue Ich auch euret wegen mit allen Tieren bei euch an allen Vögeln, an allem Vieh und an allen Tieren der Erde, und an allen den Tieren, die mit euch aus der Arche gegangen sind, soll dieser Bund ersichtlich sein, auf daß eure Seele vollkommen sei, daß Ich hinfort keine solche Flut mehr werde über die Erde kommen lassen! Denn die Erde ist nun gereinigt, das sündige Fleisch vertilgt!

11] Darum mehret euch auf der Erde von neuem; denn also habe Ich alles in eure Hände gelegt, auf daß eure Seele vollkommen bleibe, und euer Geist nimmer verderbe in Meiner Hand!«

12] Die Fortsetzung der Rede des Herrn folgt.

j1.hag3.362. Kapitel: {04.09.1844}

01] Und weiter redete der Herr mit Noah: »Siehe, also habe Ich nun mit euch einen Bund errichtet, nach dem hinfort keine solche Sündflut mehr soll über die Erde kommen und verderben alles Fleisch auf dem Erdboden!

02] Ich aber will dir auch ein sichtbares Zeichen geben zum steten Gedächtnisse dieses Meines mit euch gemachten Bundes! Das aber ist das Zeichen des Bundes, den Ich gemacht habe zwischen Mir und euch und allem lebendigen Getier bei euch, hinfort für ewiglich:

03] Meinen Bogen habe Ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein dieses

Bundes zwischen Mir und der Erde; und wenn es sich fügen wird daß Ich Wolken über die Erde führen werde, so soll man diesen Meinen Bogen erschauen in den Wolken!

04] Alsdann will Ich gedenken an diesen Meinen Bund zwischen Mir und euch und allem lebendigen Getiere in allerlei Fleische, auf daß hinfort nicht mehr eine Sündflut kommen solle und verderben alles Fleisch!

05] Darum soll Mein Bogen in den Wolken sein, daß Ich ihn ansehe und dann gedenke an diesen Meinen ewigen Bund zwischen Mir und aller Kreatur auf der Erde!

06] Und das sage Ich, dein Gott und Herr, zu dir, Noah: Das sei das wahrhaftige Zeichen des Bundes, den Ich nun aufgerichtet habe zwischen Mir und allem Fleische auf Erden

07] Nach dieser Bundesrede führte der Herr den Noah in eine sehr fruchtbare Gegend, und zwar namentlich in dieselbe, die heutzutage Eriwan heißt.

08] Als Noah hier ankam, da wunderte er sich, da er hier in einem mit allerlei schon vollreifen Früchten vollen Eden im dritten Monate des neuen Jahres sich befand.

09] Der Herr aber segnete dies herrliche Land drei Male und gab es vollends dem Noah und seinen Kindern zu eigen.

10] Und der Noah rühmte und pries Gott darum über und über und sprach zum Herrn: »O Herr, was verlangst Du von mir nun für einen Dienst, der da für ewig verbleiben soll bei allem Samen aus mir?«

11] Und der Herr sprach: »Du weißt, was Ich geredet habe zu Henoch! Siehe, diese Ordnung sei stets die deine; und also bleibe du in ihr für und für! Denn Ich verlange ewig nichts anderes von den Menschen, als daß sie Mich über alles lieben sollen als ihren Gott, Herrn und Vater! Das verlangte Ich vom Henoch, und das verlange Ich auch von dir und von allem deinem Samen.

12] Ich aber will dir nun noch ein Ding offenbaren: Siehe, da es Mir nun wohlgefällt auf dieser Erde, so will Ich Mir als ein wahrer Fürst der Fürsten, Herr der Herren und König der Könige eine Wohnstätte errichten auf dieser Erde! Unweit von hier werde Ich Mir eine Stadt erbauen und werde wohnen in derselben bis zur großen Zeit der Zeiten, alsdann Ich Selbst im Fleische wandeln werde unter Meinen rechten Kindern!

13] Also soll die Erde nun der Ort sein, auf dem Meine Füße ruhen und wandeln werden!

14] Wann Ich zu deinen Vätern kam, da ward Ich wieder unsichtbar; aber du sollst Mich nun auf Meinen Füßen über den Boden der Erde wie einen Menschen von dannen ziehen sehen gegen Abend hinauf in ein Land, das da Kanaan (gesegnetes Land) heißen soll!

15] Du wirst es erreichen in siebzehn Tagereisen! Allda werde Ich Mir eine Stadt erbauen; diese sollst du und alle deine Nachkommen 'Salem' heißen! Mein Name aber als des Fürsten der Fürsten, Herrn der Herren und Königs der Könige wird sein 'Melchisedek' {Vgl. »Die drei Tage im Tempel« (Dreitageszene), 8. Aufl., Kap. 19. 'ein Ältester (Priester) von Ewigkeit! j1.3tag.019}

16] Du bist frei; aber deine Nachkommen werden Mir den zehnten Teil von allem geben müssen; die sich weigern werden, die sollen vertrieben sein aus Meiner Nähe! Amen.«

17] Hier zog der Herr sichtbar gen Abend hinauf; Noah aber betete dem Herrn nach, solange er Ihn ersah.

18] Was weiter, - in der Folge!

Quellen:

<http://www.disk-plus-buch.de/j1/hag3/hag3-360.htm>

<http://www.disk-plus-buch.de/j1/hag3/hag3-361.htm>

<http://www.disk-plus-buch.de/j1/hag3/hag3-362.htm>

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse

Am Markt 5

96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527

E-Mail info@adwords-texter.de

Internet www.himmelsfreunde.de

Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:

<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=33739&email=info@adwords-texter.de>
